

# «Wen kümmert's, wer spricht?»

– Autorschaft, kollektive Entstehungsprozesse und Machtverhältnisse im Theater, am Beispiel der künstlerischen Arbeit mit Menschen mit einer geistigen Behinderung

Symposium im Rahmen des internationalen Theaterfestivals NO LIMITS  
8./9. November 2013, Berlin

«Wen kümmert's, wer spricht?» – Auf Theaterbühnen wird aktuell die Frage künstlerischer Urheberschaft neu ausgehandelt. Performer/innen agieren auf der Bühne als eigenverantwortliche Subjekte und Inszenatoren ihrer selbst. Statt dem Einzelkünstler rückt die Suche nach kollektiver Virtuosität oder Theater als kollektive Kunstform in den Fokus. Durch die Inszenierung von Probenprozessen im Performancetheater werden Machtgefüge innerhalb des Theaterbetriebes auf der Bühne reflektiert. Gruppen wie She She Pop, Gob Squad, Showcase Beat le Mot oder Monster Truck verzichten weitgehend auf die Regie-Position und inszenieren (sich selbst) im Kollektiv. Nicht nur die Funktion der Schauspieler, sondern auch die der Regie scheint ausgelöst durch solche Tendenzen neu zu definieren zu sein.

Stehen die Arbeitsteilung im Theater und die Frage nach schauspielerischer Selbstbestimmtheit derzeit generell auf dem Prüfstand, stellt sich im Theater mit geistig behinderten Darsteller/innen nun erst Recht die Frage: «Wen kümmert's, wer spricht?» Im Kontext eines Diskurses um die Demokratisierung von Kunst als eine Möglichkeit, im öffentlichen Raum Sichtbarkeit und eine Stimme zu erhalten, treten sie derzeit auch jenseits der «integrativen Theaterszene» auf bedeutenden Theater- und Festivalbühnen auf – z.B. in *Disabled Theater* von Jérôme Bel & Theater HORA, in *Dschingis Khan* von Theater Thikwa & Monster Truck oder in den Produktionen des australischen Back to Back Theatres. Die Art, wie und als was sie dort erscheinen, und das Maß, in dem sie ihre eigenen künstlerischen Vorstellungen umsetzen, wird aber hier wie dort mit großer Selbstverständlichkeit von Regisseur/innen ohne Behinderung bestimmt.

Wenngleich postdramatisches Theater Darsteller/innen mit Behinderungen tendenziell entgegenkommen müsste – nicht zuletzt, weil die oftmals größte Hürde entfällt: der den Großteil aller szenischen Mittel strukturierende dramatische (Sprech-)Text –, ist zu hinterfragen, wer im Verhältnis zwischen Nichtbehinderten und Behinderten wem die Möglichkeit zum eigenen Ausdruck zugesteht oder entzieht, kurz: die Frage nach den Macht- und also Entscheidungsstrukturen im Probenprozess.

„Wen kümmert's, wer spricht?“, das Zitat des Dramatikers Samuel Beckett, Leitsatz des bekannten Vortrages *Was ist ein Autor* (1969) von Michel Foucault, bildet daher auch den Kerngedanken dieses Symposiums zu Autorschaft, kollektiven Entstehungsprozessen und Machtverhältnissen im Theater am Beispiel der künstlerischen Arbeit mit Menschen mit geistiger Behinderung. Im Fokus wissenschaftlicher Vorträge, künstlerischer Praxisbeispiele und Podiumsdiskussionen steht, inwiefern sich die gegenwärtige Reflektion von Hierarchien

des Theaterschaffens sowie die Tendenz zur geteilten Autorschaft durch die Arbeit im Kollektiv in der Theaterarbeit von und mit geistig behinderten Künstlerinnen und Künstlern widerspiegelt.

**Arbeitsprachen sind Deutsch und Englisch.** Englischsprachige Beiträge werden simultan ins Deutsche, deutsche simultan ins Englische, und sämtliche Beiträge zusätzlich in einfache Sprache übersetzt.

**Mit:** Margret Ames, Saša Asentić, Dominik Bender, biNOTWENDIGKEIT, Katja de Bragança, Cornelia Glownewski, Denis Hänzi, Thierry Van Hasselt, Hans Harald Janke, Adrian Jones, Georg Kasch, Peter Pankow, Mathilde Pavis, Frederik Poppe, Anne-Françoise Rouche, Rahel Savoldelli, Thomas Thieme u.a.

**Konzept & Leitung:** Marcel Bugiel, Yvonne Schmidt

**Anmeldung:** Bitte melden Sie sich an unter [info@no-limits-festival.de](mailto:info@no-limits-festival.de)

**Tagungsgebühr:** EUR 25/ ermäßigt EUR 15

Es besteht die Möglichkeit, sich für ein Mittagessen am 9.11. zum Preis von EUR 8 (inkl. Getränke) anzumelden.

**Veranstaltungsort:** Theater Thikwa / F40, Fidicinstr. 40, 10965 Berlin-Kreuzberg

**NO LIMITS**  
INTERNATIONALES THEATERFESTIVAL  
**BERLIN 7. – 17.11.13**  
**WWW.NO-LIMITS-FESTIVAL.DE**  
HAU · F40 · KULTURBRAUEREI · BALLHAUS OST U.A.

## Programm

### Freitag, 8. November

13:00 [Begrüßung und Einführung] von Marcel Bugiel und Yvonne Schmidt

13:45 [Monolog] bIGNOTWENDIGKEIT: «*Wir sagen*»

14:30 Pause

### Grundlagen: Machtstrukturen – Autorschaft – Behinderung

15:00 [Vortrag] Denis Hänzi (TU Darmstadt): *Strukturierte Entgrenzung. Zur Ordnung des Theaters*

15:45 [Vortrag] Vortrag Mathilde Pavis (University of Exeter): *Intellectual Property Law, Disability and Performance*

16:30 Pause

17:00 [Vortrag] Frederik Poppe (Universität Leipzig): *Künstler mit Assistenzbedarf*

17:45 Tageszusammenfassung von Peter Pankow (Theater Thikwa, Berlin)

18:00 Ende des ersten Tages

### Samstag, 9. November

9:00 [Warm up] Hans Harald Janke (Theater RambaZamba, Berlin)

### Perspektivwechsel: Praktiken kollektiver Autorschaft

09:15 [Praxisbericht] Katja de Bragança (OHRENKUSS-Magazin, Bonn): *Warum es nicht einfach - aber immer lohnend - ist, Dinge miteinander zu sehen und zu besprechen*

10:00 [Praxisbericht] Anne-Françoise Rouche & Thierry Van Hasselt (CEC La "S", Vielsalm (B) / Frémok, Brüssel (B)): *Knock Outsider (... vers un troisième langage)*

10:45 Pause

11:15 [Praxisbericht] Margret Ames & Adrian Jones (Aberystwyth University/ Cyrff Ystwyth Dance Company, Wales): *Narrating the precise and the personal: Dancing rural Wales through learning disability*

12:00 Vormittagszusammenfassung von Peter Pankow (Theater Thikwa, Berlin)

12:15 Mittagspause

14:00 [Workshops und Gesprächsrunden]

mit Margret Ames & Adrian Jones

Anne-Françoise Rouche & Thierry Van Hasselt

Katja de Bragança & N.N.

Saša Asentić

15:30 Pause

### **Ausblick: Künstlerische Potenziale behinderter Performer**

16:00 [Podiumsdiskussion] *Behinderte Schauspieler als Künstler?*

Mit: Dominik Bender (Theater Thikwa), Cornelia Glownewski & Rahel Savoldelli (Projekt «Zusammenarbeit»), Hans Harald Janke (Theater RambaZamba), Thomas Thieme (Schauspieler), Moderation: Georg Kasch

17:00 [Publikumsdiskussion] Offene Fragen

Moderation: Yvonne Schmidt & Marcel Bugiel

17:45 Gesamtzusammenfassung von Peter Pankow (Theater Thikwa, Berlin)

*ca. 18:00 Ende der Tagung*

## Abendvorstellungen

### Freitag, 8.11.

HAU HEBBEL AM UFER (HAU 3), 19.00 UHR

Panaibra Gabriel Canda (MZ): **Borderlines**

Dauer ca. 60 Minuten

Sprache: Englisch - Sprache kein Problem

THEATER THIKWA/F40, 20.30 UHR

Per.Art/Saša Asentić (SRB): **Prazan Glas [The Empty Voice]**

Dauer ca. 65 Minuten

Sprache: Englisch und Serbisch mit englischen Untertiteln

im Anschluss Kopfhörerdisco & Grillen

### Samstag, 9.11.

THEATER THIKWA/F40, 19.00 UHR

KROOG (RUS): **Otdalennaja Blizost [Entfernte Nähe]**

Dauer ca. 70 Minuten

Sprache: Russisch mit deutschen Übertiteln

HAU HEBBEL AM UFER (HAU 2), 20.30 UHR

Rimini Protokoll (Helgard Haug/Daniel Wetzel) (D): **Qualitätskontrolle**

Dauer ca. 90 Minuten

Sprache: Deutsch